

Michael Christoph Brandenburg

Die Gott lobende Hochzeit-Freude : ein Oratorium : Als Herr Wohlert Conrad Kohpeis, und Jungfer Elisabeth Otto, Deroselben Gott gebe gesegneten Ehestand, den 7 Mertz 1746 in Lübeck : mit vergnügtem Hertzen antraten, in einer Tafel-Musik aufgeföhret

Lübeck: gedruckt bey Joh. Nicol. Green, [1746]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1787283852>

Druck Freier  Zugang



① 6 v 5
2780-4°



fehlt bei Goedike

0675

2780-40

Die
Gott lobende Hochzeit-Freude.
ein Oratorium.

Als

H E R R

Wohlerbt Conrad

Kohpeis,

und

Z U R G E H

Elisabeth Otto,

Deroselben GOTT gebe gesegneten Ehestand,

den 7 März 1746 in Lübeck,

mit vergnügtem Herzen antraten,

in einer Tafel-Musik

aufgeführt.

Auctor Brandenburg.

Tob. IX. v. 12.

Und als sie alle Amen gesprochen hatten, sagten sie sich zu Tische;
aber das Mahl und die Freude hielten sie in Gottesfurcht.

Lübeck, gedruckt bey Joh. Nicol. Green, E. Hoch-Edl. und Hochw. Raths Buchdrucker.

Durch die in dem Oratorio singende
werden vorgestellt:

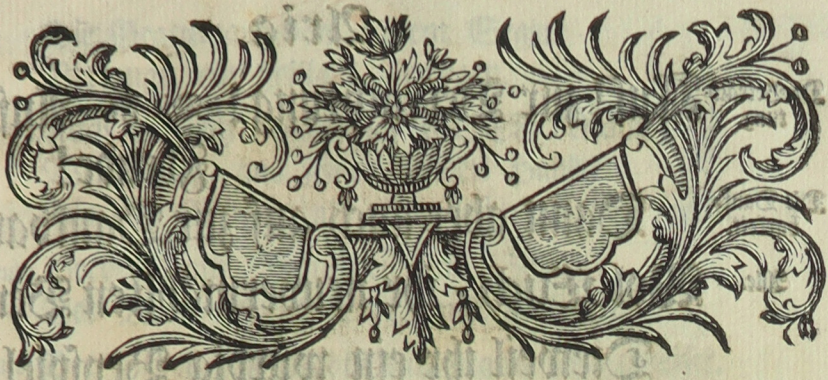
Die Betrachtung.

Die Freude.

Die Dankbarkeit.

Der Segen.

Die Composition ist von dem Herrn Johann Paul
Kunzen.



Pf. CXI. v. 1. 2.

Alle Stimmen.

Ich danke dem HErrn von
ganzem Herzen; im Rahte
der Frommen, und in der Ge-
meine. Groß sind die Werke des
HErrn: wer ihrer achtet, der hat
eitel Lust daran.

A 2

Aria.

Aria.

Die Betrachtung. Auf! zur Betrachtung! Die Fr. Auf! zur Freude!

Die Dankbarkeit. Dann aber auch auf zur Dankbarkeit!

Alle. Wol Euch, ihr neuvermählten Bende;
Dieweil ihr ein würdig Beyspiel send.

Der Segen. Euch leitet die Führung der ewigen Güte;

Die Betr. Ihr seht und erkennt es; Die Fr. mit frohem Gemütthe;

Die Dankb. Mit einer Gott lobenden dankbaren Brust:

Alle. So jauchzet der Christen geheiligte Lust.

Da Capo.

Die Betrachtung. Das Wolthun Gottes zu betrachten,
Und hochzuachten,
Erfordert auch ein Hochzeit-Fest:
Eröffnet denn des Geistes Auge,
Damit es zu bemerken tauge,
Wie sich des Höchsten Huld nicht unbezeuget läßt.

Die

Die Gegenwart von seinem Segen
Verlangt ein heiliges Erwegen.

Der Segen. Auch dadurch macht sich GOTT bekannt,
Wenn euch, aus seiner milden Hand,
Die edle Rebe tränkt, der beste Weizen speiset.

Die Freude. Herbey denn, Frölichkeit und Scherz!
Der Wein erfreut des Menschen Herz.

Die Dankb. Der Geber sey gelobt! sein Name sey gepreiset.

Aria.

Die Freude. Es erschalle, bey diesem Verehligungs-
Feste,
Der Gesang und das Lustspiel der Saiten
aufs beste!

Die Dankb. Nur singt auch im Herzen, und spielet
dem HERN.

Alle. So gefällt es dem Himmel, so gönnt er
es gern.

Die Freude. Es ergehe sich alles, mit frölichem Muthe,
An erquickender Trauben begeisterndem
Blute!

Die Dankb. Nur esset und trinket zur Ehre des HERN.

Da Capo.

23

Sch

Die Betrachtung.

Ich tadle keineswegs der Freude Spiel und Lieder;
Auch wenn das Gute dieser Welt
Nur in Geschmack und Sinnen fällt:
Nein, nein, ich habe nichts dawieder.
Doch in Vergleichung des, was mich in Ehrfurcht setzt,
Wird alles das für nichts geschätzt.
Wie groß, o GOTT, ist deine Liebe,
Voll ewiger Erbarmungs-Triebe!
Auch namentlich an diesem Paar:
Und Ihre Seele nimmt es wahr.
Sie sind gezeugt, sie sind geböhren,
Im Schoosse deiner Christenheit:
Du Herr berieffst auch Sie, du Herr hast Sie erköhren,
Zum Erbtheil deiner Herrlichkeit.
Der Kindheit Gängelband, der Leitstern ihrer Jugend,
Warst Du, durch frommer Eltern Zucht:
Nun dich ihr Geist erkennt, so ehrt dich ihre Tugend;
Und das ist deines Wortes Frucht.
Ach Herr! in wie viel Sünden-Stricken
Verwirrte sich der Menschen Fuß;
Ließ uns dein treuer Wink nicht die Gefahr erblicken,
Vor der ein Christ sich hüten muß.
Ja, wenn nicht, Höchster! deine Rechte
Uns auf den Weg der Wahrheit brächte;
Was hülf's uns, die Gefahr zu sehn?
Wer könn't ihr ohne Dich entgehn?

Aria.

Und dann auf Ihren Vater lenket:
Des würdgen Vaters würdig Kind:
Der gegen Sie so treugesinnt,
Und Den Ihr Wandel nie gekränket.
Hier dieser Bräutigam, den Sie liebt,
Der Ihr sein Herz ergab, dem sie der Vater giebt,
Wie hat nicht Den der HERR geführet:
Durch wie so manches Reich, durch wie so manches
Meer,
Beschützt und segnet Ihn die Hand von oben her;
Was meinst du, wie sein Herz gerühret?
Hier siehst du denn ein edles Drey,
Durch diesen Hochzeit-Tag vergnüget:
Gelobt sey, der es so gefüget!
Ihr Muge sagt es mir, daß dies ihr Denken sey.

Aria.

Für tausend tausend Liebes-Proben

Will ich den HERRN des Himmels
loben:

Lob, Ehre, Preis, und Dank sey
GOTT!

Rein

Kein Tag sieht seine Gnade wanken;

Kein, alle Morgen ist sie neu:

Unwandelbar sey auch mein Danken;

Ja, ewig sey es ihm getreu?

Hier und auch dort in jenem Leben

Will ich des Höchsten Ruhm erheben:

Denn wer ihn ehrt, wird nicht zu
Spott.

Für tausend tausend Liebes-Proben

Will ich den HErrn des Himmels loben:

Lob, Ehre, Preis, und Dank sey

GOTT!

Ps. 103. v. 1.

Die Betrachtung und Dankbarkeit

Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir
ist, seinen heiligen Namen; Lobe den HErrn,
meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes
gethan hat.

V. 4. Der dich krönest mit Gnade und Barm-
herzigkeit. V. 22. Lobe den HERRN, meine
Seele.

Wol denen, die also des Dankes Opfer bringen,
Und ihren GOTT ein Loblied singen:
Er selbst, der Höchste, bleibt ihr Theil.
Erkenntlichkeit und Preis kann Glück und Wohlfahrt
hoffen;

Denn dadurch wird der Weg getroffen,
Auf dem GOTT zeigen will sein Heil.
O ihr Gerechten, die ihrs thut,
Gebenedeyt sind eure Hütten;
Mit Gnade, Lob und Schmuck will GOTT sie über-

schütten;
Und also fehlt's euch nicht an irgend einem Gut.
Oft ist zwar auch sein Thun verborgen;
Doch niemals sonder Treu und Huld:
Drum übergebt euch ihm, mit Hoffnung und Geduld;
Denn machen kann ers wol, und will auch für euch
sorgen.

Auf ihn werft alles, was euch drückt;
Er steht bereit, es aufzufassen:
Gerechte sind vor ihm in Freud und Leid beglückt;
Er wird sie nicht in Unruh lassen.

Auch

Auch Dich, vermählte Braut, und Dich, nun Ihren
Mann,
Geht diese theure Wahrheit an.

Arioso.

Seht, wie ein Delbaum, voller Saft,
Stets grünend ist, und dauerhaft,
Und immer neue Früchte treibet:
So weiß ich, daß auch dieses Paar,
Ein echter Theil der Frommen Schaar,
Im Hause meines Gottes bleibet.

Wolan denn, seyd getrost und still;
Wie manchmal wächst die Frucht, auch wenn der Himmel
regnet:

Der Tag des Heils ist, wenn GOTT will;
Zur angenehmen Zeit erhöret GOTT, und segnet.

Die Freude. Auch heute lacht ein solcher Tag;
Ein Tag, an dem Ihr Heil vorhanden;
Ein Tag, der von dem HERRN entstanden;
Bergönnt mir, daß ich ihn frolockend feyern mag.

Aria.

Es müsse dir gefallen,
Wenn meine Lieder schallen:

Denn, Herr! dein Antlitz leuchtet hier;
Und ich erfreue mich in dir.

Du bist der Deinen Schild und Sonne;
Du krönest sie mit Lust und Borne:

Drum haben die Heiligen Freude
daran.

O süßes Vergnügen! o selige Stunde!

Wenn Zion, mit frölichem Herzen und
Munde,

Die Gnade des Höchsten verkündigen
kann.

Es müsse dir gefallen,
Wenn meine Lieder schallen:

Denn, Herr! dein Antlitz leuchtet hier;
Und ich erfreue mich in dir.

Ja,

Die Betr.
ung. **J**a, Freundin, du hast Recht, daß dein Gesang er-
schallt:
Denn wird in Zion wahrgenommen,
Wie Gottes Herz vor Liebe wallt,
Und Leid in Lust verkehret, so rühmen das die Frommen:
Mit Freuden gürtet sie der Herr von seinem Thron;
Und ihr gedämpfter Klage-Ton
Verwandelt sich in einen Reigen.

Die Dankb. Und weil denn dieses Haus den frohen Wechsel sieht,
So singt mit mir ein dankend Lied.

Der Segen. Ich selbst will euch darin des Dankens Gründe zeigen.

Die Freude. Erschallender Trompeten-Klang!

Verstärke diesen Lobgesang.

Der 100 Psalm.

me. V. 1. Jauchzet dem Herrn, alle Welt.

Die Freude. V. 2. Dienet dem Herrn mit Freuden; Kommt
vor sein Angesicht mit Frolocken.

Die Betr. V. 3. Erkennet, daß der Herr Gott ist: er hat
uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem
Volk, und zu Schafen seiner Weide.

Der Psalms. 4. Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken;
: Und zu seinen Vorhöfen mit Loben: dancket
ihm, lobet seinen Namen.

Der Segen. V. 5. Denn der HErr ist freundlich, und seine
Gnade währet ewiglich, und seine Wahrheit
für und für.

Alle. Jauchzet dem HErrn, alle Welt.

Die Betrach-
ung. Noch ist ein Umstand zu ermessen,
Der dieses Tages Licht und Pracht
Durchs Angedenken schöner macht:
Voraus, vergnügte Braut, erinnre Du dich dessen,
Ich weiß, wie sehr du achtsam bist,
Der Vorsicht Spuren zu entdecken;
Es muß denn Dein Gemüth erwecken,
Daß dies Verbindungs-Fest auch Dein Geburts-Tag ist.
Heut ist's, da dich vergnügt zu paaren
Dein ehlich Band den Anfang nimmt:
Zu der Zeit schon, vor achtzehn Jahren,
War dieser Tag von GOTT bestimmt.
Er stund schon auf sein Buch geschrieben;
Ein Tag zur Lust, ein Tag zum Lieben:
Es knüpfte schon der Allmacht Hand
Dies heutge Band.

O damals Deiner Eltern Freude!
Und nun des Vaters Augen-Weide!
Wie überlegt's Dem frommer Geist?
Die Dank. So, daß ihr Herz erkenntlich heisst.

Aria.

Ich singe, was Ihr Herz gedenket?

Es denkt bey dieser frohen Zeit

An Dankbarkeit.

Wenn sichs vor Gott mit Ehrfurcht
beuget,

So dankts auch Dem, der Sie ge-
zeuget,

Für sein unschätzbares Erziehn.

Es denkt, durch wen ihr Wollsehn blühe;

Voll Hochachtung für so viel Mühe:

Und durch Gehorsam ehrt es Ihn.

Ich

Ich singe, was Ihr Herz gedenket:
Es denkt bey dieser frohen Zeit
An Dankbarkeit.

Die Betrachtung. Freund, dem der Kindheit erstes Lallen
An dieser Tochter wolgefiel;
Wie muß Dir, edler Freund, bey diesem Hochzeit-
Spiel,
Ihr so vergnügter Dank gefallen.
Ihr Dank, der nun nicht mehr allein;
Nein, sondern künftig ungetrennet
Selbender Deine Huld erkennet,
Selbender sich bemüht, Dir aufwärtsam zu seyn.
Und Du auch, Freund, mit Ihr verbunden,
Geliebter Bräutigam der Dir geliebten Braut!
In was für Anmuth-reichen Stunden
Bist Du Ihr jegund anvertraut.
Wie angenehm hats Dich erquicket,
Daß Dir dem Loos so lieblich fällt:
Den Tag, dran Sie die Welt erblicket,
Umarmt Sie nun auch Dich, Ihr liebstes in der Welt.

Aria.

InduZ. in der Schminke Aria. uE

Die Freude.

Su einem Glückwünschenden Jubel-
Getön

Ermuntert mich diese gedoppelte Feyer:
Berehlichte. Schöne! frolockender
Freyer!

Welch süßes Erinnern! wie reizend!
wie schön!

O Liebe, Glückzu! denn die Hoffnung wird
siegen,

Die hier bey deinem Scherzen lacht:

Die erste den Küßten gewidmete
Nacht

Ist ein Gedächtniß. Fest der Wiegen.

C

Zu

Zu einem Glückwünschenden Jubel-

Getön

Ermuntert mich diese gedoppelte Feyer:

Verehlichte Schöne, frolockender

Freyer!

Welch süßes Erinnern! wie reizend!

wie schön!

Der Segen. Es steige dieser Wunsch, der so Vergnügungsvoll,
Wo ihn die Zeit erfüllen soll,
Hinauf zum Geber alles Guten:
Von Gott erhält Gebet und Flehn
Ein geist- und leiblich Wohergehn;
Wie wäre sonst ein Glück auf Erden zu vermuthen?
Doch nicht nur in der flüchtigen Zeit,
Und nicht bloß hier allein auf Erden,
Nein, dort auch, in der Ewigkeit,
Verlangt dies Paar beglückt zu werden.
Erhebt euch denn, voll Zuversicht,
Und laßt die Andacht aufwärts flammen!
Alsdann sind Wunsch und Kraft beisammen:
Wol dem, der gläubig Amen spricht.

Aria.

Segt auf dies Paar den grossen
Namen

Des, der da ist das A und O.

Wir sprechen gläubig: Amen,
Amen;

Es sey also!

Der Segen. Die Wolfahrt seiner Auser-
wählten

Berleihe GOTT den Neuer-
wählten;

So hört es Zion, und ist froh.

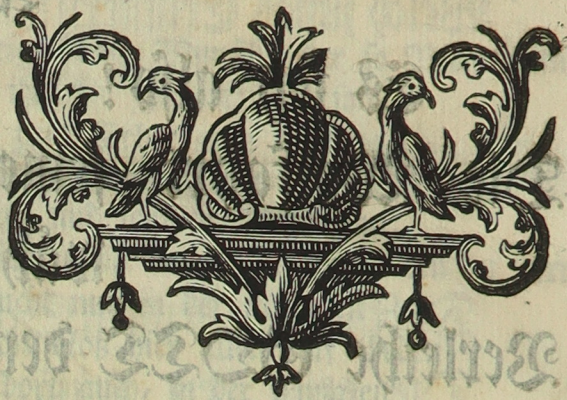
2

Wir

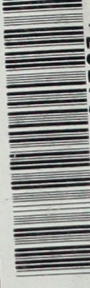
III. Wir sprechen gläubig: Amen,
Amen.

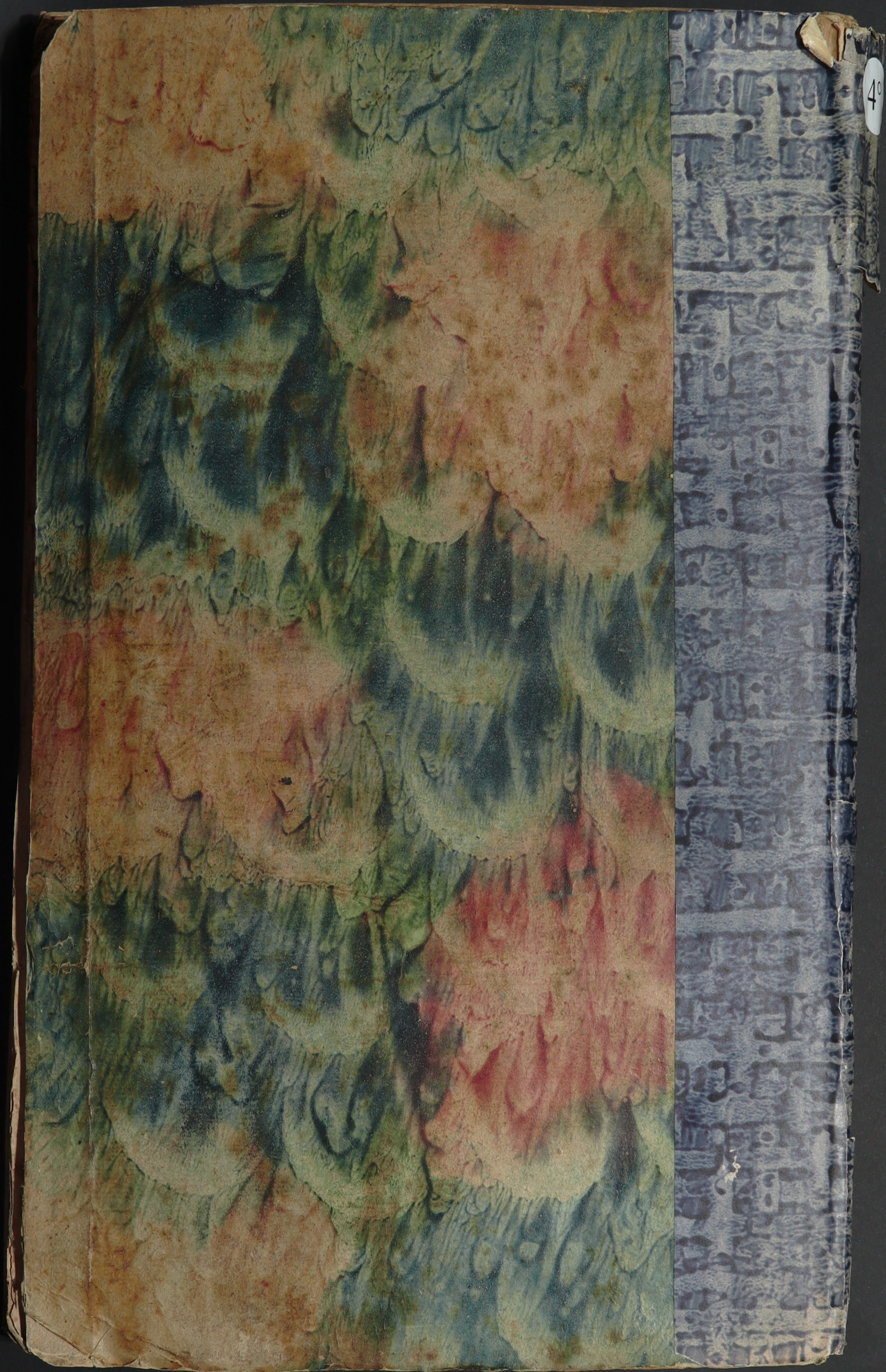
Es sey also!

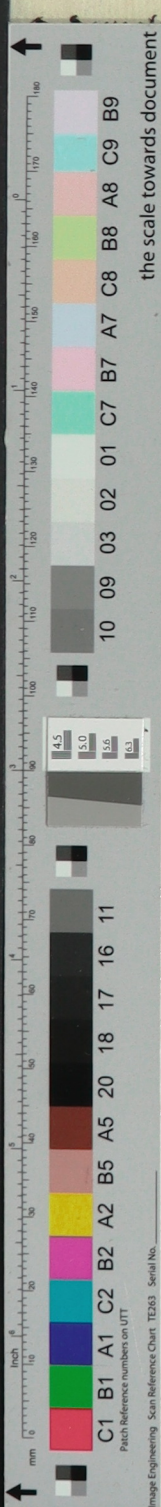
Da Capo.



S

LBMV SchwerIn 33

33\$001696793





the scale towards document

Deiner Eltern Freude!
Des Vaters Augen-Weide!
legts Dem frommer Geist?
Ihr Herz erkenntlich heist.

Aria.

...ge, was Ihr Herz gedenket?
...denkt bey dieser frohen Zeit
...n Dankbarkeit.
...sichs vor GOTT mit Ehrfurcht
...beuget,
...mchts auch Dem, der Sie ge-
...zeuget,
...ür sein unschätzbares Erziehn.
...ft, durch wen ihr Wolsenn blühe;
...ochachtung für so viel Mühe:
...nd durch Gehorsam ehrt es Ihn.

Ich